

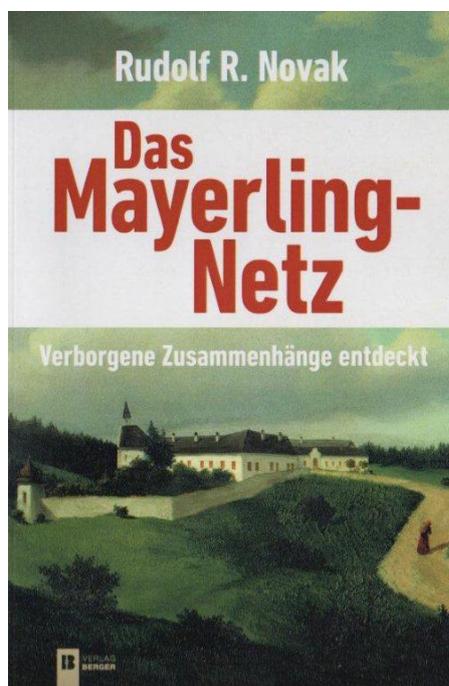


MITGLIEDER  
SCHREIBEN BÜCHER

## DAS MAYERLING – NETZ

Journalisten, Autoren, Filmemacher und Historiker beschäftigen sich seit dem gemeinsamen Tod des Kronprinzen Rudolf mit seiner jungen Geliebten Mary Vetsera, am 30. Jänner 1889 in Mayerling, mit diesem tragischen Geschehen.

Unser Kamerad, Gesandter Dr. Rudolf Novak, hat selbst jahrelang zu diesem Thema geforscht und erläuterte am 27. Jänner im Rahmen unseres ersten Sektionsabends im Jahre 2016 das Ergebnis seiner Forschungen zum Personenkreis von Mayerling.



Selbst aus Baden b. Wien stammend fand er überraschende oder unberücksichtigte Details in bisher unbeachteten Dokumenten im Badener Stadtarchiv und anderen Überlieferungen. Die persönliche Bekanntschaft mit Personen, die sich in Baden im vorigen Jahrhundert mit der Mayerlingforschung befasst haben, war eine zusätzliche Motivation für seine Untersuchungen. Er hat für sein Buch die vielen unglaublichen Zusammenhänge und Verflechtungen von Personen und Geschehnissen dieser Zeit herausgefunden und dargestellt und erweist sich damit als ein Fachmann ersten Ranges für Kronprinz Rudolf und seine Epoche. Eine umfangreiche Kronprinz-Rudolf-Sammlung, deren Objekte er u.a. auch bei seinen Auslandsmissionen finden und erwerben konnte, ist ein weiterer Hintergrund für sein Werk.

In fesselnder Weise hat Dr. Novak eingangs ein Lebens- und Charakterbild des Kronprinzen gezeichnet, der schon in frühen Jahren hohe Intelligenz und wissenschaftliche Neugier gezeigt hat. Die militärische Laufbahn war ihm

von seinem kaiserlichen Vater, wie es im Hause Habsburg üblich war, aufgezwungen worden, seine tatsächlichen Interessen jedoch waren wissenschaftlicher Natur, wobei er insbesondere der Vogelkunde (Ornithologie) zugewandt war. Sein schriftstellerisches Talent kam in der Beschreibung seiner Orientreise und seiner Donaufahrt in zahlreichen Fachartikeln und insbesondere in dem von ihm geleiteten Werk „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort



und Bild“ zum Ausdruck. Wissbegierig übernahm er die Denkweise seiner hochgebildeten, aber bürgerlichen Lehrer, womit er bald in Gegensatz zur aristokratisch-konservativen Haltung des Hofes und der Würdenträger des politischen Geschehens geriet. Die daraus entstehenden Spannungen waren letztlich mit eine der Ursachen seines Scheiterns. Dann ging der Autor der Frage nach, warum der Kronprinz ausgerechnet den kleinen Ort im Wienerwald als Jagdsitz wählte, wie es zur verhängnisvollen Verkettung von Menschen und Umständen kam, die im Drama von Mayerling gipfelten.

„Im grünen Wald von Mayerling  
Ein schöner Traum zu Ende ging.“  
*Beginn eines Wienerliedes von Josef Petrak*

Dafür spielte jene Frau eine wichtige Rolle, die den Kronprinzen bei seiner Fahrt zur Brautschau nach Brüssel begleitet hatte und deren Identität der Autor in Badener Dokumenten erstmals herausfinden konnte. Spannend waren seine Ausführungen über die vielfältigen Beziehungen zwischen den beteiligten Personen, wobei erst die Kenntnis der starren gesellschaftlichen Konventionen ihrer Zeit ihr Verhalten verständlich macht. Ein eigenes Kapitel im Buch ist daher auch dem Schweigen gewidmet. Dieses Schweigen unmittelbar nach dem Tod des Kronprinzen war die Ursache für eine Flut von Gerüchten und daraus abgeleiteten Klischeevorstellungen über sein Leben.

Die Darstellung der Mayerlingforschung am Beispiel von drei Badener Persönlichkeiten erhellt die abenteuerlichen Berichte und Gerüchte über die „Mayerlingfama“. Es waren dies der Cousin von Mary Vetsera, Heinrich Baltazzi-Schar-



schmid, der ehemalige k.u.k. Oberst Dr. Hermann Zerzawy und der Arzt Dr. Gerd Holler. Alle drei kannten einander (Holler war der Hausarzt der beiden anderen), alle drei haben über die Geschehnisse und die Vorgeschichte von Mayerling publiziert und eigene Sichtweisen entwickelt. Die vielfältigen Beziehungen zwischen Sportchampions (die Brüder Baltazzi – also Marys Onkel – waren Reitsportler von europäischem Rang), Diplomatie und Adelskreisen ergeben ein faszinierendes Bild, das die Zeit und ihre daraus resultierenden Ereignisse besser verständlich macht. In einem Schlusskapitel werden die Gründe für die Umwidmung des kaiserlichen Jagdschlusses in ein Karmel erläutert.

Rudolf Novak hat uns einen launigen, spannenden Abend bereitet, der neugierig macht, sich in sein Buch zu vertiefen. Es ist ihm gelungen, bisher verborgene Zusammenhänge um die Causa Mayerling zu entdecken – und fesselnd und fundiert wiederzugeben. Er drängt dabei dem Leser keine Ansicht über die nie restlos zu klärenden Todesfälle auf, sondern informiert sachlich und übersichtlich über Tatsachen und die damit verbundenen Folgen. Ein Buch, das wir allen Freunden und jedem an österreichischer Geschichte Interessierten nachdrücklich empfehlen können.

*Brigadier DDr. Gerhard SLADEK*

*Zum Buch:*

*„Das Mayerling-Netz – Verborgene Zusammenhänge entdeckt.“ Rudolf R. Novak, Verlag Berger, Horn 2015. ISBN 978-3-85028-730-2.*